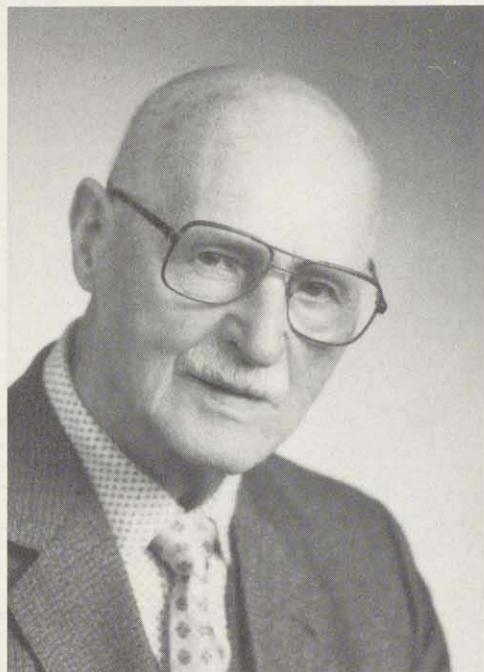


Wilhelm Köhler feiert hohen Geburtstag



Bfr. Wilhelm Köhler in Schweinfurt erreichte das gesegnete Alter von 95 Jahren! Der in Würzburg am 9. Juli 1890 Geborene lernte bei der Schokoladenfabrik Franconia, beim "Wucherer", den Beruf des Modelleurs, der Gipsformen für Schokoladenfiguren herstellte. – Ob außer ihm noch andere Bundesfreunde mit sportlicher Leistung Weltmeisterehren errungen haben? Mit jungen Jahren wurde er Mitglied des "Männerstemmelclub Würzburg-Grombühl". Dieser ordnete Wilhelm Köhler 1913 zur Weltmeisterschaft nach Breslau ab. Der Wettkampf fand in der damals gerade fertiggestellten, zur Erinnerung an die Völkerschlacht bei Leipzig 1813 erbauten Jahrhunderthalle statt: Köhler wurde Weltmeister in der Leichtgewichtsklasse. Wieder in Würzburg angekommen, begrüßte ihn eine jubelnde Menschenmenge am Bahnhofplatz. Aber: Die Eisenbahnfahrt 4. Klasse von Würzburg nach Breslau und zurück kostete damals 30 Mark; damit war die Kasse

des Stemmclubs geleert (weshalb viele Mitglieder gegen die Teilnahme an der Weltmeisterschaft waren). Doch eine Spende von 50 Mark eines jüdischen Geschäftsmannes, der ungenannt bleiben wollte, ermöglichte dem Club das Weiterbestehen – öffentliche Sportförderung oder Sonderurlaub zu Sportveranstaltungen gab es damals noch nicht. Wilhelm Köhler war übrigens vorgesehen zur Teilnahme an den Olympischen Spielen 1916. Doch anstelle sportlicher Triumphe kämpfte er im I. Weltkrieg in den Reihen des 2. Bayerischen Jägerbataillons im Verbande des Deutschen Alpencorps und wurde zwei Mal verwundet. Dennoch: 1919 wurde er noch einmal Deutscher Meister, ebenso 1920 und 1930, diesmal in der Altersklasse. Seit 1923 lebt Bfr. Wilhelm Köhler in Schweinfurt, wo er auch heiratete. Er trat in den Dienst der Bayerischen Staatsbank und ging als Staatsbankassistent in den Ruhestand. Der "Klimper", wie er in der Familie schier zärtlich genannt wird, ist körperlich rüstig, geistig noch sehr rege und interessiert sich lebhaft für das Tagesgeschehen, auch für die Arbeit des Historischen Vereins Schweinfurt und damit auch des Frankenbundes. -t

* * *

Der Rodacher Rückert-Kreis e.V. – Verein für Heimatgeschichte – Gruppe im Frankenbund – hat nach einstimmigem Beschuß des Vorstandes den Schriftleiter zum Ehrenmitglied ernannt. "Der Rodacher Rückert-Kreis möchte Ihnen" so heißt es im Schreiben vom 14. Mai 1985, das die Ehrenmitgliedschaft anträgt, "in dieser Form danken für Ihre ermutigende Unterstützung bei der Gründung des Vereins".

Neue Frankenprospekte

Ansbach (Kreisverkehrsamt Crailsheimer Str. 1, 8800 Ansbach); **Bad Kissingen** (Staatliche Kurverwaltung, 8730 Bad Kissingen, Tel. 0971/3043); **Eichstätt** ("Naturpark Altmühlthal (Südliche Frankenalb", Landratsamt, 8078 Eichstätt, Tel. 08421/70237).